

– INSTITUT FÜR WAND- UND BODENBELÄGE –
SÄUREFLIESNER-VEREINIGUNG E.V.

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Anerkannte Prüfstelle: Institut für Wand- und Bodenbeläge
der Säurefliesner-Vereinigung e. V.
30938 Großburgwedel

Prüfzeugnisnummer: P- 61280902.001

Gegenstand: Abdichtungssystem
„**Kerapid Abdichtungssystem**“
als Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und
Plattenbelägen gemäß der Bauregelliste A
Teil 2, lfd. Nr. 2.50

Verwendungsbereich: Abdichtung von Bauwerken und Bauteilen im
Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen

Antragsteller: **Kerapid GmbH & Co. KG**
Marheinekestraße 21
31134 Hildesheim

Ausstellungsdatum: 01.12.2015
überarbeitet: 30.06.2017

Geltungsdauer bis: 30.11.2020



Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist der oben genannte Gegenstand im Sinne der Landesbauordnungen verwendbar.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis P-61280902.001 wurde erstmals am 30.11.2010 ausgestellt.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 8 Seiten und eine 3-seitige Anlage.



Gegr. 1941

A Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Prüfstelle. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Vom Institut für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Großburgwedel, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- (6) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für das **„Kerapid Abdichtungssystem“** als Abdichtungssystem im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen entsprechend der in der Bauregelliste A Teil 2 unter der laufenden Nr. 2.50 genannten Bauprodukte.

Das Abdichtungssystem besteht aus werkseitig von der Firma Kerapid hergestellten Wand- und Bodenelementen, die bereits im Werk oder bauseits vom Hersteller zusammengefügt werden.

Bei dem Abdichtungssystem **„Kerapid Abdichtungssystem“** handelt es sich um:

- Wandelemente,
 - a) bestehend aus beidseitig mit Fliesen belegtem Betonkern (mit Glasfasergewebematten armiert), Gesamtdicke mind. 24 mm bis max. 80 mm, mit Ausparungen für vorgesehene Durchdringungen. Die Fliesen auf der Ansichtsseite sind veränderlich. Diejenigen auf der Rückseite dienen dem Spannungsausgleich.
 - b) bestehend aus im Sandwichverfahren hergestellten Granisol®-Betonwerksteinplatten, 2-fach glasfaserarmiert in einer Dicke von ca. 30 bis 35 mm.
- Bodenelemente,

bestehend aus veränderlichem Oberbelag aus Fliesen (einschließlich Verfugung) oder Granisol®-Platten auf Abdichtungsbahn Schönox AB und Trägerschicht aus Leichtbeton (d = mind. 40 mm) unterseitig zum Spannungsausgleich mit Fliesen belegt. Umlaufend weisen die Bodenelemente eine Aufkantung¹ der Trägerplatte von ca. 20 mm auf, an der die Abdichtungsbahn hochgeführt ist. Alternativ wird die Aufkantung durch PVC-Winkel (40 x 40 x 2) ausgebildet. Der PVC-Kunststoffflansch des integrierten Bodenablaufs (mit Edelstahltopf) ist an die Flächenabdichtung angeschlossen.

Für das - sofern erforderlich - bauseitige Zusammenfügen der Elemente gehören zum Abdichtungssystem ferner:

- Schönox 1K-DS
Dichtschlämme für gegebenenfalls bauseitig erforderliche Dichtbahneinbindung bei mehrteiligen Bodenelementen
- Schönox CF
Verlege- und Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis zur bauseitigen Verklebung von Elementestößen (Boden-Boden, Boden-Wand, Wand-Wand)

1.2 Verwendungsbereich

Das Abdichtungssystem „**Kerapid Abdichtungssystem**“ in Verbindung mit den weiteren im Abschnitt 1.1 genannten Komponenten darf als Bauwerksabdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen verwendet werden. Der Verwendungsbereich bezieht sich auf:

Beanspruchungsklasse A

Direkt beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z. B.: Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich und privat).

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte

2.1.1 Zusammensetzung

Das Abdichtungssystem „**Kerapid Abdichtungssystem**“, hergestellt von der Firma Kerapid, ist der Gruppe „plattenförmige Verbundabdichtungen“ zuzuordnen.

Es handelt sich um Wandelemente mit Abdichtungsschicht aus modifiziertem Spezialbeton und Bodenelemente mit Abdichtung auf Basis einer Folienabdeckung (Schönox AB).

2.1.2 Eigenschaften

Die aus dem Abdichtungssystem „**Kerapid Abdichtungssystem**“ hergestellte Bauwerksabdichtung weist nachfolgende Eigenschaften auf.

Sie ist für den unter 1.2 genannten Verwendungsbereich ausreichend

- maßhaltig
- wasserundurchlässig
- widerstandsfähig gegen stoßartige Belastung
- beständig gegen Kalilauge
- haftzugfest (trocken/nass)
- temperatur- und alterungsbeständig
- wasserdicht im Einbauzustand

Granisol® erfüllt die Anforderungen der Baustoffklasse A2 nach DIN 4102-1.

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde auf Grundlage der „Prüfgrundsätze zur Erteilung eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (PG AIV) - Teil 3: Plattenförmige Verbundabdichtungen“ vom Dezember 2007 mit Untersuchungsbericht der Säurefliesner-Vereinigung e. V. Nr. 61280902.001 erbracht.

2.1.3 Kennwerte

Die Kennwerte der plattenförmigen Verbundabdichtung ergeben sich aus dem unter 2.1.2 genannten Untersuchungsbericht.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung

2.2.1 Herstellung

Das Abdichtungssystem „**Kerapid Abdichtungssystem**“ wird werkmäßig hergestellt und ggf. am Verwendungsort montiert.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Die auf den zugehörigen Gebinden vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.

Hinsichtlich der frostfreien Lagerung und der Mindestlagerungsdauer sind die Herstellerangaben zu beachten.

2.2.3 Kennzeichnung des Produkts

2.2.3.1 Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)

Das Bauprodukt ist vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen. Das Ü-Zeichen ist mit den darin vorgeschriebenen Angaben

- Name des Herstellers
- Nummer des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Bezeichnung der Prüfstelle

auf der Verpackung oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Beipackzettel anzubringen. Die Produktkomponenten sind als zum Bauprodukt gehörig zu kennzeichnen

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

2.2.3.2 Zusätzliche Angaben

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf dem Bauprodukt oder dem Begleitdokument enthalten sein:

- Bezeichnung des Bauprodukts
- Chargennummer
- Herstellungsdatum, ggf. Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Brandverhalten, Klasse nach DIN 4102-1 oder DIN EN 13501-1
- Hinweis auf zugehörige Verarbeitungshinweise

3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

3.2 Erstprüfung

Die Erstprüfung kann entfallen, da die Proben für die Prüfung im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises aus der laufenden Produktion des Herstellwerks entnommen wurden.

3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte/Bauarten den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen.

Im Rahmen der WPK sind die Prüfungen gemäß der Anlage mit der dort angegebenen Häufigkeit vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die ferner in Anlage 1 angegebenen Toleranzen abweichen.

Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise gewährleistet ist.

Wenn der Hersteller zugelieferte Komponenten (z. B. Dichtbänder, Grundierungen etc.) zusammen mit dem Dichtungsmaterial vertreibt, so hat er sich von den bestimmungsgemäßen Eigenschaften der Stoffe zu überzeugen. Dies kann entweder durch die Wareneingangskontrolle beim Hersteller oder durch die Vorlage eines Werkszeugnisses 2.2 nach DIN EN 10204 des Lieferanten geschehen. Maßgebend hierfür sind die in den unter 2.1.2 genannten Prüfzeugnissen enthaltenen Kennwerte und Toleranzen.

Werden einzelne Komponenten nicht vom Produkthersteller sondern durch Dritte angeliefert, ist durch den Produkthersteller sicherzustellen, dass hinsichtlich der erforderlichen Kennwerte auch für diese Komponenten die Bestimmungen für den Übereinstimmungsnachweis nach Abschnitt 3 eingehalten werden und diese gemäß Abschnitt 2.2.3 gekennzeichnet werden.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts/der Bauart,
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauprodukts/der Bauart,
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen über die werkseigene Produktionskontrolle müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden. Auf Verlangen sind sie der Prüfstelle bei Änderungen oder Verlängerungen des abP und der obersten Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

Bei ungenügendem Kontrollergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern. Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Kontrolle unverzüglich zu wiederholen.

Der Epoxidharzmörtel Schönox CF muss den Definitionen und Spezifikationen der DIN EN 12004 mit den Regelungen zur werkseigenen Produktionskontrolle entsprechen. Für die zur Anwendung gelangenden Fliesen (Elementeoberseiten) gelten die diesbezüglichen Anforderungen der DIN EN 14411.

3.4 Übereinstimmungserklärung

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung und der werkseigenen Produktionskontrolle gemäß 3.2 und 3.3 erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeich-

nung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) gemäß 2.2.3.1 abzugeben.

4 Ausführung

Die Wand- und Bodenelemente werden werkseitig mit Aussparungen (z. B. Wand: Duscharmatur) und integriertem PVC-Dichtflansch (Bodenablauf) hergestellt.

Durchdringungen für Eckventile, AP-Armaturen u. a. werden durch rückseitig verschraubte und mit Epoxidharzklebstoff verklebte Metallplatten geführt, an die mittels Dichtungssatz angeschlossen wird.

Durchdringungen für Bedieneinheiten von Duscharmaturen (auf z. B. rückseitig verschraubtem UP-Brausethermostat) werden zusätzlich mit Schlüter®-KERDI-FIX eingedichtet.

Bohrlöcher zum Befestigen von Ausstattungsteilen werden nach Einbringen des Dichtstoffs Schlüter®-KERDI-FIX mit Nylon-Dübeln und Schrauben in zugehöriger Größe verschlossen.

Gegebenenfalls vorhandene Stöße zwischen Bodenelementen (abhängig von der Raumgröße und der Zugänglichkeit) werden mit dem Epoxidharzklebstoff Schönox CF verklebt. Die Verbindung der bahnenförmigen Flächenabdichtung erfolgt dann überlappend mittels Dichtschlämme Schönox 1K-DS.

Die Wandelemente werden vor dem wannenförmigen Rand des Bodenelements auf streifenartig aufgebrachtem Epoxidharzmörtel Schönox CF montiert (vollsatte Einbettung). Die Verbindung der Wandelemente erfolgt durch Verklebung vollsatt ebenso mit dem Epoxidharzmörtel Schönox CF und Fixierung durch rückwärtig über die Stöße verschraubte Lochbleche (verzinkt, 140 x 60 x 2 mm) bzw. entsprechende Winkel für Stöße in Eckbereichen (Wand-Wand). Dabei sind Messingdübel im 6 x 13,5, Schrauben 6 x 16 DIN 7985 und Unterlegscheiben 6,4 x 20 zu verwenden.

5 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 25a der Bauordnung des Landes Niedersachsen (NBauO) in Verbindung mit der Bauregelliste A Teil 2, Lfd.-Nr. 2.50 erteilt.

6 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann innerhalb eines Monats nach Ausstellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Leitung des Instituts für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Im Langen Felde 4, 30938 Großburgwedel einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Prüfstelle.

Großburgwedel, 30.06.2017


Dipl.-Ing. Friedrich Höltekemeyer
Leiter der Prüfstelle



Tabelle 1: Art und Häufigkeit der im Rahmen der WPK an Abdichtungssystem „Kerapid Abdichtungssystem“ durchzuführenden Prüfungen

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG - Teil 3	Prüfung		
			pro Schicht/ Charge	2x jährlich	1x jährlich
	1	2	3	4	5
Prüfungen der Platten/Elemente					
1	Sichtbare Fehler	3.2.1	X		
2	Plattengeometrie, Geradheit, Planlage und Aufbau	3.2.2	X		
3	Wasserundurchlässigkeit	3.2.4		X	
Prüfungen an den Verbundkörpern					
4	Temperatur- Alterungsbeständigkeit	3.3.3			X

Tabelle 2: Anforderungen bzw. Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK für Abdichtungssystem „Kerapid Abdichtungssystem“

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG - Teil 3	Anforderungen
	1	2	3
Prüfungen der Platten/Elemente			
1	Sichtbare Fehler	3.2.1	Keine
2	Plattengeometrie, Geradheit und Planlage - Länge und Breite bzw. Abmessungen - Dicke - Rechtwinkligkeit - Geradheit - Planlage	3.2.2	± 2 mm ± 10 % ± 2 mm/m ± 2 mm ± 2 mm
3	Wasserundurchlässigkeit	3.2.4	Dicht
Prüfungen an den Verbundkörpern			
4	Temperatur- Alterungsbeständigkeit	3.3.3	≥ 0,5 N/mm ² (≥ 0,2 N/mm ²)

Tabelle 3: Art und Häufigkeit der im Rahmen der WPK an der Abdichtungsbahn Schönox AB durchzuführenden Prüfungen

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG – Teil 2	Prüfung		
			pro Charge	2x jährlich	1x jährlich
	1	2	3	4	5
Prüfungen an der Bahn im Anlieferungszustand					
1	Dicke Flächenbezogene Masse	3.2.3	X		
2	Wasserdichtheit	3.2.6	X		

Tabelle 4: Anforderungen bzw. Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK für an der Abdichtungsbahn Schönox AB durchzuführenden Prüfungen

	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG - AIV	Anforderungen
	1	2	3
Prüfungen an den Ausgangsstoffen			
1	Dicke Flächenbezogene Masse	3.2.3	- 5 % und + 10 % MDV - 5 % und + 10 % MDV
2	Wasserdichtheit	3.3.3	Dicht

Tabelle 5: Art und Häufigkeit der im Rahmen der WPK an Schlüter®-KERDI-FIX durchzuführenden Prüfungen

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung gemäß	Pro Schicht / Charge	2x jährlich	1x jährlich
	1	2	3	4	5
Prüfungen des Dichtstoffs					
1	Hautbildung	Untersuchungsbericht		X	
2	Rohdichte	DIN EN ISO 1015-6, Abs. 7.2.3		X	

Tabelle 6: Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK für Schlüter®-KERDI-FIX

	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG - Teil 2	Toleranzbereiche
	1	2	3
Prüfungen des Dichtbands			
1	Hautbildung	Untersuchungsbericht	≥ 10 Min.
2	Rohdichte	DIN EN ISO 1015-6, Abs. 7.2.3	± 0,5 g/cm ³

MDV = Hersteller-Nennwert

Tabelle 7: Art und Häufigkeit der im Rahmen der WPK an der Dichtschlämme Schönox 1K-DS durchzuführenden Prüfungen

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung gemäß	Pro Schicht / Charge	2x jährlich	1x jährlich
	1	2	3	4	5
Prüfungen der angemischten Dichtschlämme					
1	Konsistenz	DIN EN 1015-3		X	
2	Rohdichte	DIN EN 1015-6, Abs. 7.2.3		X	

Tabelle 8: Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK an Dichtschlämme Schönox 1K-DS

	Art der Prüfung	Prüfung gemäß	Toleranzbereiche
	1	2	3
Prüfungen der angemischten Dichtschlämme			
1	Konsistenz	DIN EN 1015-3	± 2 cm
2	Rohdichte	DIN EN 1015-6, Abs. 7.2.3	± 0,05 g/cm ³